

HEFTCHEN

DAS PADERBORNER FAMILIENMAGAZIN | 2. JAHRGANG | DEZEMBER 2012-FEBRUAR 2013

Harry, Leonidas, Ailis und Nafsika aus Paderborn auf ihrem selbstgebauten Piratenschiff

In dieser Ausgabe:

Portrait: Michael Füller – Jugendwart bei der Freiwilligen Feuerwehr
Kinderseite: Feuerwehr-Gedicht von Erwin Grosche
Ausflugstest: Naturkundemuseum
Veranstaltungshinweise
Buch-, Hör-, Spiel- & Web-Tipps
Tipps & Tricks, Kleinanzeigen, Service-Seite ...

kostenlos

TITELFAMILIE

Unsere Titelfamilie in dieser Ausgabe besteht aus Nafsika, Harry, Aris (7) und Leonidas (5). Mama Nafsika kam »einst« zum Studium nach Paderborn, und das ist nur einer der Gründe, warum die beiden nach einigen Umwegen entschieden, gemeinsam in Paderborn zu leben



und ihre Familie zu gründen.

Alle vier lieben ihr Zuhause im Riemekeviertel und den benachbarten großen Spielplatz. Aris freut sich als großer Bruder

schon sehr darauf, dass Leonidas bald in die gleiche Schule gehen wird wie er. Bis dahin meistern sie aber den gemeinsamen Schul- und Kindergartenweg mit ihrer Mama jeden Morgen und Mittag per Fahrrad und bekommen dabei wunderbar den Kopf frei gepustet ...

INHALT

- 02 Titelfamilie
- 03 Vorwort
- 03 Einkaufen mit Kindern
- 04 Ausflugstest
- 06 Portrait: Freiwillige Feuerwehr
- 11 Die Kinderseite
- 12 Veranstaltungskalender
- 23 Buch-Empfehlungen
- 25 Hörbuch-Empfehlung
- 26 Spiel- und Web-Empfehlungen
- 27 Trick 17 & Selbstmachttipp
- 29 Rezepttipp
- 30 Kleinanzeigen
- 30 Impressum
- 31 Service

SPAR- UND BAUVEREIN



Für alle

besser wohnen

Giersmauer 4a | 33098 Paderborn
Telefon: 05251 - 29 00-0 | www.spar-und-bauverein.de

VORWORT

Zurzeit denken alle eigentlich nur an Weihnachten. Ich selbst liebe diese Zeit im Jahr und genieße es sehr, meinen Kindern das, was mir in liebevoller Erinnerung von meinen Weihnachten als Kind geblieben ist, weiter zu geben und sie auch mit neuen Traditionen zu verzaubern. Und man versteht plötzlich, warum es oft heißt, Weihnachten sei das Fest der Kinder.

Allerdings habe ich in diesem Jahr noch einen Grund mehr, mich in dieser Zeit zu freuen, denn das HEFTchen wird mit dieser Ausgabe schon ein Jahr alt. Und – da spreche ich für alle Beteiligten – es ist einfach sehr schön, wie gut es ankommt.

Oft wird uns berichtet, dass Leute schon auf die neue Ausgabe warten und an manchen Orten sind die HEFTchen schnell vergriffen. So soll es sein, und wir bedanken uns herzlich bei allen Leserinnen und Lesern und vor allem auch bei allen, die unsere Arbeit mit ihren Anzeigen unterstützen, denn nur dadurch wird dieses Angebot möglich. Wer übrigens auch mit einer Anzeige im HEFTchen auf sich aufmerksam machen möchte, erreicht uns unter mail@dasheftchen.de bzw. Tel. 05251/62624.

Auch nach Weihnachten gibt es keinen Grund, in ein Loch zu fallen, denn wir haben Tipps, Tricks und Veranstaltungen für die trüben Tage zusammen gestellt.

Viel Spaß damit.

Eure Heike Haase

EINKAUFEN MIT KINDERN (Promotion)

In der Vorweihnachtszeit wird das Thema Shopping je nach Neigung sehr gerne oder gezwungenermaßen großgeschrieben. Viele Familien haben sich schon ganz aufs Bestellen verlegt, einfach, weil den Erwachsenen der Einkaufsbummel mit Kindern zu stressig ist. Aber das muss nicht sein, denn in Paderborn gibt es viele Geschäfte, in denen Kinder auch gern gesehen werden und die darauf eingestellt sind, ihnen die Zeit zu vertreiben, während Mama und Papa in Ruhe aussuchen. In dieser Rubrik gibt es Tipps zum schönen Einkaufen MIT Kindern. Wir machen in dieser Ausgabe den Anfang mit einem Tipp, freuen uns aber sehr, wenn wir durch Zuschriften an h.haase@dasheftchen.de das Thema fortsetzen können.

1. Bärentreff (Grube)

Allein das Warensortiment ist ein Traum für Kinder: Alles voller Süßigkeiten! Wenn man dann auch noch probieren darf, und das darf man hier bei jedem Besuch, ist das lange Warten auf Mama im letzten Geschäft schon wieder vergessen.

Nachteil: Es schmeckt so lecker, dass man bestimmt etwas kaufen möchte!

Vorteil: Es schmeckt so lecker, dass man bestimmt etwas kaufen möchte!



Teil 1: Naturkundemuseum im Marstall

Gerade ist die Zeit für Spielplatzbesuche nicht unbedingt ideal, und so schlummert auch der Spielplatztest derzeit im Winterschlaf. Aber auch wenn es draußen trübe ist, gibt es in Paderborn und Umgebung einiges zu erleben. Einen Tipp für eine solche Unternehmung geben wir hier gerne, denn wir besuchten diesmal das Naturkundemuseum im Marstall Schloß Neuhaus, und dort hat es uns bestens gefallen. Vor allem die aktuelle Sonderausstellung „Multitalent Baum“ ist spitze. Ein paar Runden durch den Schlossgarten waren auch an dem trüben und nasskalten Novembertag drin, an dem wir mit unserem Testteam ankamen.

Das Museum unterteilt sich in verschiedene Bereiche, die aber nie zu weitläufig sind, als dass man sich wirklich verlaufen oder verlieren könnte. Die Themenschwerpunkte des Museums bilden nach eigenem Bekunden in einem Informationsflyer „zoologische, botanische und geologische Aspekte des Paderborner Landes.“ Das wird gleich im ersten großen Raum deutlich, in dem es neben vielen Tierpräparaten auch Schaubilder und Tafeln zu den Landschaften des Paderborner Landes gibt. Dort kann man größeren Tieren wie einem Wildschwein

mal in Ruhe Aug' in Aug' gegenüberstehen, erfahren,

wie so ein Maulwurf in echt aussieht (der hat weder eine rote Nase wie die tschechische Variante noch eine Punktbinde wie die



René-Marik-Ausgabe), oder man steht vermutlich zum ersten Mal im Leben neben einer Großtrappe (einem Vo-



Julius erforscht die Fühlboxen

gel, den zwar ein hübscher Schnurrbart ziert, der aber so groß daherkommt, dass man ganz froh ist, ihn nicht erstmals in freier Wildbahn anzutreffen). Hier gibt es auch einen Raum mit Spielzeugen, die zum Thema passen. Außerdem kann man in eine Fledermaushöhle schlüpfen, und man findet viele, viele Knöpfe zum Drücken und Klappen zum Öffnen. Durch einen Raum mit Aquarien, vor denen umsichtigerweise Klötze stehen, damit man auch als kleiner Mensch hineinschauen kann, und an denen Lupen hängen, damit man auch das Kleinzeug darin richtig studieren kann, gelangt man zur Sonderausstellung.

Diese widmet sich zurzeit dem „Multitalent Baum“ und erzählt „vom Nutzen lebender und toter Bäume“. Diese Ausstellung ist besonders familieneeignet, denn hier gibt es für jede Altersgruppe etwas zu tun, zu entdecken, zu lernen und zu bestaunen. Man erfährt etwas über verschiedene Arten von Holz und verschiedene Sorten von Bäumen und darüber, wie sie in unserem Alltag vorkommen und genutzt werden, zum Beispiel als Papier oder Musikinstrumente. Es geht aber auch um andere Nutzer wie Tiere, um die Früchte, die wir von Bäumen ernten, und um Bäume im Sprachgebrauch und in der Kunst. Das alles ist sehr liebevoll und sorgsam aufbereitet und überzeugt mit vielen guten Ideen. Am Ende steht sogar ein ganzer Mitmachstisch mit Spielen und ähnlichem, die zum Verweilen einladen.

Im ersten Stock befasst sich ein weiterer Ausstellungsteil mit Fossilien, Insekten und mit Füßen! Ein ganzer Raum steht voller Mikroskope, die Insektenpräparate bestaunen lassen, ein Bienenvolk haust hier (das allerdings gerade aushäusig

war) und man erfährt, warum manche Tiere übers Wasser laufen können, ohne unterzugehen, dass ein Bronchiosaurus dann doch deutlich größere Füße hatte als wir heute und auf wie vielen Füßen ein Tausendfüßler tatsächlich durchs Leben trippelt.

Für das Museum gibt es übrigens Rallye-Bögen, die man sich auch vorab im Internet oder vor Ort besorgen kann! Die Sonderausstellung „Multitalent Baum“ endet am 6. Januar 2013. Ab dem 25. Januar 2013 werden dann unter dem Titel „Glanzlichter“ die Siegerfotos des Internationalen Naturfotowettbewerbs gleichen Namens aus dem Jahr 2012 gezeigt (bis zum 1. April 2013).

Müttermeinung: Ein bisschen war es doch wie immer: Die Erwachsenen denken, die Kinder brauchen wilde Tiere und mindestens ein Dino-Skelett, um beeindruckt zu sein und Spaß zu haben. Aber dann erlebt man, dass es auch der Siebenschläfer sein kann, der Eindruck macht. Die Kinder waren sofort Feuer und Flamme, und die Mütter hatten Spaß daran, ihnen beim Lernen und Spielen zuzuschauen. Nebenher erfuhren wir natürlich selbst auch noch einiges Neues, zum Beispiel, welches Tier mit seinen Füßen riechen kann! Besonders ist zum einen die gute Überschaubarkeit der Räume, in denen man sogar selbst etwas anschauen kann, ohne die Kinder am anderen Ende aus den Augen (geschweige denn aus den Ohren) zu verlieren. Schön sind die vielen Mitmachstationen, die die Kinder natürlich sehr faszinierten und den Besuch zu einem sehr lebendigen Ausflug gemacht haben.

Einige „Ahas“ und „Achsos“ und viele, viele „Guckmals“ bekamen wir zu hören. Und die wurden dann vom Museumspersonal auch nicht mit



Julius und Merit schauen ganz genau hin

unangemessenen „Psssts!“ quittiert, wie man es andersorts leider manchmal



Heimische Tiere in der Vitrine

erleben muss. Ein sehr kinder- und familienfreundlicher Ort, den man ruhig öfter ansteuern kann. Die Sonderausstellung hat für uns den erneuten Besuch wirklich gelohnt!

Vicent (9): Fand am allerbesten den benachbarten Raum des historischen Museums, aber er hatte ganz offensichtlich auch in den anderen Teilen Spaß daran, eigenes Wissen zu vertiefen, zu überprüfen und zu erweitern. So konnte er gleich an der ersten Tafel einiges über die Landschaften um Paderborn herum erzählen, das er gerade noch für einen Test hatte lernen müssen. Außerdem untersuchte er die Musikinstrumente aus Holz in der Sonderausstellung ganz genau!



Vicent ist sehr zufrieden

Julius (5): Konnte gar nicht genug bekommen von den Mikroskopen, die an verschiedenen Stellen in der Dauer- und auch der Sonderausstellung aufgestellt sind. Der Giftstachel so einer Biene ist aber in x-facher Vergrößerung auch sehr beeindruckend. Außerdem hat er sich getraut, in die Fühlboxen blind hinein zu fassen und war mächtig stolz darauf, dass er dann auch noch erkannte, was sich darin befand!

Merit (5): Hat am besten gefallen, dass man so viele Filme angucken konnte. Selbst in der Sonderausstellung waren thematisch passende Kurzfilme zusammengestellt. Da erfährt man so einiges über Ginkgos, Geigen usw. Einer ihrer Lieblingsplätze war aber auch die große Vitrine mit heimischen Tieren, vor der man per Knopfdruck deren Stimmen erklingen lassen kann.

Michael Füller – Jugendwart bei der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn (Löschzug Marienloh)

HEFTchen: Zuerst eine Frage, die ich mir schon oft gestellt habe: Warum gibt es eigentlich eine Freiwillige Feuerwehr und eine Berufsfeuerwehr, und wie ist das in Paderborn organisiert?

FÜLLER: Die Feuerwehr ist per Gesetz eine Gemeindeaufgabe, das heißt, dass eine Stadt oder Gemeinde für das gesamte Stadtgebiet diese Aufgabe sicherstellen muss. Paderborn hat dazu zwei Wachen, die hauptamtlich besetzt sind, die Wache Süd und die Wache Nord. Darüber hinaus gibt es Löschzüge mit freiwilligen Feuerwehrleuten. Bei einem Brand oder ähnlichem rückt zunächst die hauptamtliche Feuerwehr aus, und der Löschzug, der für das entsprechende Einsatzgebiet zuständig ist, wird ebenfalls alarmiert.

HEFTchen: Werden die freiwilligen Feuerwehrleute per Sirene alarmiert?

FÜLLER: Die Sirenen gibt es noch, sie haben auch die Aufgabe in einem Katastrophenfall, die Bevölkerung zu warnen. Da gibt es dann bestimmte Signale.

HEFTchen: Die ich gar nicht kennen würde. Ich kenne nur samstags um 12:15 Uhr den Probelauf.

FÜLLER: Man nutzt die Sirenen heutzutage kaum noch. In Gemeinden, die einen ungünstigen Empfang haben (z.B.

aufgrund von Berg-/Tallage), werden Sirenen noch unterstützend eingesetzt, ansonsten sind die Feuerwehrleute mit Funkmeldegeräten ausgerüstet, die sie immer bei sich tragen.

HEFTchen: Bei den Feuerwehrleuten schlägt also der Melder an. Was macht man aber, wenn man dann gerade vorm „Tatort“ hockt und keine Lust hat? So tun, als hätte man nichts gemerkt?

FÜLLER: Das geht natürlich nicht. Man verpflichtet sich als freiwilliger Feuerwehrmann, im Notfall auch auszurücken.

HEFTchen: Ein freiwilliger Feuerwehrmann ist also immer im Dienst? Und wenn man mal krank wird oder Urlaub macht oder feiern geht?

FÜLLER: Dann meldet man sich beim Löschzugführer ab. Der sollte schließlich wissen, mit wem er rechnen kann. Spätestens sechs Minuten nach Alarmierung soll der Wagen vom Gerätehaus losfahren. Da kann man nicht lange warten, ob noch wer kommt.

HEFTchen: Und wenn in Marienloh Schützenfest ist, dürfen dann welche nicht mitfeiern?

FÜLLER: Wenn man Alkohol getrunken hat, kann man natürlich nicht

Michael

Geboren: 25. Januar 1972

Beruf: im täglichen Leben: Technischer Sachbearbeiter, ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr: Jugendwart

Familie: verheiratet, ein Kind (demnächst zwei Kinder)

Wollte als Kind werden: Landwirt (weil die vielen Ernteeinsätze auf den umliegenden Bauernhöfen in den Ferien so viel Spaß gemacht haben, aber ohne Hof in der Familie wird man dann letztlich doch was anderes ...)

Das fand ich als Kind toll: auf dem Bauernhof helfen

Das fand ich als Kind doof: Leber mit Zwiebeln

Mein Lieblingsplatz in Paderborn: Leider gibt es den nur für acht Tage im Jahr: der Garten des Konrad-Martin-Hauses zu Libori, und zwar mit frischer Waffel auf der Hand.



zum Einsatz gehen. Darf man auch gar nicht. Im Bedarfsfall muss ein anderer freiwilliger Löschzug nachalarmiert werden.

HEFTchen: Wie „freiwillig“ ist denn dann die freiwillige Feuerwehr wirklich?

FÜLLER: Man kann das ganz gut so zusammen fassen, dass Ein- und Austritt freiwillig sind. Für die Zeit dazwischen ist man eine Verpflichtung eingegangen.

HEFTchen: Ist das also eher Hobby oder Berufung?

FÜLLER: Natürlich ist es irgendwie eine Berufung. Aber gerade, wenn man im Dorf lebt, entscheidet man sich meistens irgendwann auch für einen „Verein“. Bei mir ist das die Feuerwehr, und das auch aufgrund der Faszination von Technik.

HEFTchen: Wie bist du dazu gekommen?

FÜLLER: Ich bin 1999 als Quereinsteiger zur Feuerwehr gekommen. Auf einem Dorffest wurde ich zusammen mit zwei Freunden angesprochen, ob wir nicht Lust dazu hätten. Wir fanden die Idee ganz interessant, sind dabei geblieben und immer noch aktiv.

HEFTchen: Es war also gar kein lang gehegter Traum von dir, Feuerwehrmann zu werden?

FÜLLER: Ehrlich gesagt, hatte ich vorher noch nie darüber nachgedacht, mich bei der Feuerwehr zu engagieren.

HEFTchen: Sind Feuerwehrleute Helden? Ich habe lange überlegt, aber außer Grisu, dem kleinen Drachen, kenne ich so gar keine berühmte Einzelfigur bei der Feuerwehr.

FÜLLER: Das hat sicher damit zu tun, dass es sehr stark um Teamarbeit und die Gruppe geht. Wenn man vor dem Einsatz seinen Platz im Löschfahrzeug zugewiesen bekommt, weiß man allein dadurch, wo man sitzt, was man am Einsatzort zu tun hat. So kann man optimal Hand in Hand arbeiten. Dabei werden Zweiertrupps gebildet, die dann auch die ganze Zeit über zusammen bleiben. Feuerwehrarbeit ist also ganz klar auf Zusammenarbeit ausgelegt und funktioniert so am besten. Bei Umfragen



Die jungen Feuerwehrleute

zur Vertrauenswürdigkeit von Berufen landen Feuerwehrleute immer wieder auf den vorderen Rängen, aber wer als Held groß raus kommen möchte, sollte sich vielleicht doch was anderes suchen.

HEFTchen: Was macht die Vereinsarbeit aus, wenn es gerade keinen Einsatz gibt?

FÜLLER: Alle 14 Tage gibt es einen Dienstabend. Die Teilnahme daran ist übrigens auch verpflichtend. Da werden aktuelle Themen besprochen, Übungen durchgeführt, und wir bilden uns weiter.

HEFTchen: Ich weiß, dass das eine unverschämte Frage ist, aber wenn man wie du nun schon so lange dabei ist, was will man denn andauernd Neues lernen? Oder muss man einfach ständig alles wiederholen? Stellt dann jemand den neuesten Löschschaum vor, oder wie kann man sich das vorstellen?

FÜLLER: Natürlich muss man immer in Übung bleiben. Jeder Löschzug setzt sich zum Jahresanfang Ziele, die dann mit einem Dienstplan fürs Jahr zu erreichen sind. So nimmt man sich ein bestimmtes Thema, zum Beispiel technische Hilfe, mal wieder genauer vor. Wir machen



Teamwork ist enorm wichtig



Betriebsbesuche, um uns mit Gegebenheiten vertraut zu machen, wir führen gezielte Übungen in Abrisshäusern durch oder ähnliches. Außerdem bringen

die Kameraden und Kameradinnen, die gerade ihre Ausbildung absolvieren, von den Lehrgängen neues Wissen mit, das sie weitergeben.

HEFTchen: Man hört ja wiederholt, dass bei der Vereinsarbeit und in anderen Ehrenämtern immer weniger Nachwuchs zu finden ist, weil Kinder und Jugendliche schulisch stärker eingebunden sind als früher. Ist das auch bei der Feuerwehr spürbar? Hat jeder Löschzug auch eine Jugendfeuerwehrabteilung?

FÜLLER: Nein, nicht jeder. In Marienloh haben wir die Jugendfeuerwehr 2004 gegründet. Unser Ziel ist ganz klar die Nachwuchsförderung. Quereinsteiger, wie ich einer war, gibt es praktisch nicht mehr. Daher ist es wichtig, die Jugendlichen bereits für die Feuerwehr zu interessieren, so dass sie in diese Aufgabe hineinwachsen können. Das Ziel ist dann die Aufnahme in den Löschzug mit 18 Jahren.

HEFTchen: Wie viele Feuerwehrleute machen in Paderborn Dienst?

FÜLLER: 2011 waren das 446 Freiwillige und 139 Hauptamtliche. Dazu kommen noch die anderen Abteilungen wie die Jugendfeuerwehr mit 103 Mitgliedern oder der Musikzug.

HEFTchen: Was würde passieren, wenn sich nicht mehr genug freiwillige Feuerwehrleute fänden?

FÜLLER: Dann könnte es eine Pflichtfeuerwehr geben, bei der man zwangsweise mitmachen müsste. Aber soweit ist es noch lange nicht. Allerdings wurde so ursprünglich die Marienloher Feuerwehr gegründet. Man rekrutierte damals die Bauernsöhne, denn schließlich hatten

die ein großes Interesse daran, dass ihre Höfe im Brandfall auch gelöscht wurden.

HEFTchen: Dann aber mal schnell den Nachwuchs ansprechen: Ab wann darf man bei der Jugendfeuerwehr mitmachen?

FÜLLER: Die Jugendfeuerwehr richtet sich an die Altersgruppe der 10- bis 18-jährigen. In Paderborn gibt es auf Stadtebene seit kurzem sogar die Idee, eine Kinderfeuerwehr zu gründen, in der man schon ab sechs mitmachen kann. Derzeit werden die notwendigen Rahmenbedingungen geprüft.

HEFTchen: Wie sieht denn die Arbeit in der Jugendfeuerwehr aus?

FÜLLER: Unsere Gruppe in Marienloh trifft sich alle 14 Tage an einem Dienstabend von 18 Uhr bis 19:30 Uhr. Dabei werden die Jugendlichen praktisch und theoretisch ausgebildet. Für die Jugendlichen gibt es eine Stufenausbildung mit verschiedenen Abzeichen, die man erreichen kann (Jugendflamme Stufe eins bis drei und die Leistungsspange).

HEFTchen: Ist das sowas wie das Seepferdchen? Was muss man dafür können?

FÜLLER: Ein bisschen schon. Bei der Prüfung für die erste Stufe muss man beispielsweise einen Notruf korrekt absetzen, drei Knoten oder Stiche vorführen, drei feuerwehrtechnische Aufgaben ausführen und bekommt noch eine Aufgabenauswahl aus sportlichen, kulturellen, musikalischen, kreativen, sozialen oder ökologischen Bereichen. Dafür bekommt man dann die Jugendflamme Stufe 1. Um später Stufe 3 zu erreichen, muss man zwischendurch auch die Prüfung zur Leistungsspange erfolgreich ablegen. Interessant dabei ist, dass hier das Verhalten und der Umgang miteinander in der Gruppe und der Gruppe insgesamt besonders berücksichtigt werden. Wenn man nicht gut zusammen arbeitet, jemanden mobbt oder einzelne sich nur hervortun wollen, kann man auch durchfallen. Es geht also hier bereits sehr um Teamarbeit und Auftreten.

HEFTchen: Aber auch hier gibt es doch sicher nicht nur Arbeit, Dienst und Prüfungen?

FÜLLER: Als Richtwert wollen wir bei der Jugendfeuerwehr 50% der Zeit auf die Ausbildung verwenden, 50% auf Jugendarbeit. Es gibt also noch mehr als die Dienstabende. Zurzeit können die Jugendlichen ihren Ersthelferkurs machen, den sie dann auch für den Führerschein nutzen können. Wir machen aber auch Ausflüge in Freizeitparks, zur Schlittschuhbahn, zum Wasserski, Rallyes mit verschiedensten Aufgaben. Zum Thema Atemschutz haben wir einen Tauchschnupperkurs gemacht. Alle zwei Jahre gibt es auf Kreisebene ein großes Zeltlager mit um die 300 Jugendlichen.

HEFTchen: Und du musst da überall dabei sein?

FÜLLER: Wir sind in Marienloh fünf Betreuer für die Jugendfeuerwehr und teilen uns die Aktivitäten.

HEFTchen: Wie sieht es denn mit den Kosten für die Jugendlichen aus?

FÜLLER: Die Teilnahme ist erstmal kostenlos. Da die Feuerwehr wie gesagt Gemeindeaufgabe ist, hat auch die Gemeinde ein Interesse an der Nachwuchsförderung. Die Ausrüstung wird daher komplett gestellt. Man bekommt eine Arbeitsausrüstung und eine „Ausgehausrüstung“, also eine Jacke mit Aufnähern. Wir erheben einen Jahresbeitrag von 15 Euro, den wir für Getränke bei den Dienstabenden und zur zumindest teilweisen Kostenübernahme bei den Sonderaktionen verwenden. Bei Fahrten können wir auf Fahrzeuge der Hauptwachen zurück greifen.

HEFTchen: Muss man bestimmte Voraussetzungen mitbringen? Nehmt ihr auch kleine dicke Jungs?

FÜLLER: Man sollte körperlich und geistig in der Lage sein, Anweisungen entgegen zu nehmen und auszuführen. Verantwortungsbewusstsein und Teamarbeit sind gefragt. Es ist eben nicht nur Spaß. Auch die körperliche Fitness der Jugendlichen, die leider immer mehr abnimmt, ist wichtig.

HEFTchen: Aber Sport ist kein fester Bestandteil?

FÜLLER: Das wäre sicherlich wünschenswert, ist aber zeitlich nicht machbar. Dafür ist jeder selbst zuständig.

HEFTchen: Wie sieht es mit Mädchen bei der Feuerwehr aus?

FÜLLER: Es gibt auch Feuerwehrfrauen in Paderborn, und es gibt auch Mädchen bei der Jugendfeuerwehr. Bei uns sind das momentan drei Mädchen bei 10 Jugendlichen insgesamt.

HEFTchen: Ich als Frau erlaube mir mal diese durch und durch sexistische Frage: Will man die Mädchen und Frauen überhaupt? Ich meine, das ist eine körperlich sehr fordernde Arbeit. Können Frauen die bewältigen?

FÜLLER: Es gibt ja durchaus gut trainierte Frauen. Außerdem gibt es verschiedene Aufgaben, von denen viele auch für Frauen geeignet sind, und ich meine ausdrücklich nicht das Putzen des Gerätehauses! Als wir das neue Gerätehaus in Marienloh gebaut haben, sind auch extra sanitäre Einrichtungen für Frauen eingerichtet worden. Wir hoffen also, auch bald welche im aktiven Dienst zu haben. Die Feuerwehr schaltet gezielte Kampagnen, um genau mit solchen Vorurteilen aufzuräumen. Ein Slogan lautet beispielsweise: „Frauen an den BrandHERD“.

HEFTchen: Ich habe da noch ein paar allgemeine Fragen: Was sind denn eigentlich die Aufgaben der Feuerwehr? Feuer ausmachen ist es doch nicht alleine, oder?



„Frauen an den BrandHERD“



FÜLLER: Es gibt ja die vier Symbole für Retten, Löschen, Bergen, Schützen. Retten bedeutet,

dass die Feuerwehr hilft, wenn Menschen oder Tiere in Not sind. Das Löschen, die Brandbekämpfung, ist sicherlich die bekannteste Aufgabe der Feuerwehr. Geborgen werden können Gegenstände, wie z.B. Fahrzeuge, die nach einem Unfall aus dem Graben gezogen werden müssen, aber auch leblose Menschen und Tiere. Wenn die Feuerwehr zum Schützen ausrückt, bedeutet dies, dass sie die Mitbürger oder die Umwelt vor drohenden Gefahren bewahrt, z.B. einen Fluss von ausgelaufenem Öl reinigt.

HEFTchen: In Kinderbüchern retten die Feuerwehrleute ständig Katzen aus Bäumen. Eine Freundin erzählte mir aber mal, dass sie 112 angerufen haben, um eine Katze retten zu lassen. Da hat man ihr erklärt, das sei nicht Aufgabe der Feuerwehr. Stimmt das?

FÜLLER: Naja, man muss eben immer abwägen, wie das mit der Gefahr für Leib und Leben ist. Wenn die Katze in den sicheren Tod springen würde, könnte man darüber reden. Aber ob das so ist, muss man sich eben fragen. Die Feuerwehr darf auch der freien Wirtschaft nicht ins Gehege kommen. Wir hatten mal den Fall, dass nach einem Sturm ein Baum in einem privaten Garten umgefallen war. Der Eigentümer rief die Feuerwehr, damit sie den Baum klein sägen sollte. Da der aber auf einem privaten Grundstück und noch dazu stabil lag, ohne dass er wirklich eine Gefahr darstellen konnte, mussten wir wieder abrücken. Das ist ein Fall für private Unternehmen. Sowas hört man dann als Eigentümer nicht gerne, aber wir wären gar nicht versichert, wenn wir das dann erledigen würden.

HEFTchen: Man liest jetzt wieder von entflammten Adventsgestecken, Zimmerbränden nach Weihnachtsbaumbrand. Steht jetzt tatsächlich die Spitzenzeit für die Feuerwehr an?

FÜLLER: Nein, das kann man nicht sagen. Es gibt keine besonderen Spitzenzeiten. Wir hatten in 2012 bisher 24 Einsätze für den Löschzug Marienloh. Das sind insgesamt schon viele, aber das verteilt sich. Mal sind es zwei in einer Woche, dann lange gar keine.

HEFTchen: Freut man sich ein bisschen, wenn der Melder mal anschlägt, weil es was zu tun gibt, wofür man so viel übt?

FÜLLER: Nein, das nicht. Der Hintergrund ist ja meistens wirklich nicht freudig.

HEFTchen: Was sollte ich mir denn an Brandschutzeinrichtungen zu Hause vorhalten?

FÜLLER: Eine sehr sinnvolle Investition sind Rauchmelder, z.B. vor und in Schlafzimmern als Mindestschutz

HEFTchen: Und in der Küche?

FÜLLER: Da eher nicht, weil es zu viele Blindalarme geben könnte. Es geht darum, nicht im Schlaf vom Rauch überrascht zu werden.

HEFTchen: Zum Schluss noch: Was war dein aufregendsten Feuerwehrerlebnis?

FÜLLER: Das kann ich gar nicht so genau sagen, außerdem sind wir nach Einsätzen zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sehr interessant war für mich die Brandmeisterprüfung in Münster. Dort gibt es riesige Hallen mit ausgefeilter Simulationstechnik. Man bekommt eine Einsatzlage und muss die mit dem Team bearbeiten. Meine Einsatzlage war ein verrauchtes Treppenhaus mit einer vermissten Person.

HEFTchen: Na, da wäre ich hoffnungslos überfordert. Gut dass sich andere damit auskennen! Vielen Dank für das Gespräch. Ich habe wieder vieles gelernt.

Wer Interesse an der Jugendfeuerwehr hat und mehr erfahren möchte, findet weitere Informationen hier:

www.feuerwehr-paderborn.de

Bei der Feuerwehr

von Erwin Grosche

Bei der Feuerwehr
isst man nur Rote Beete, Rotkohl,
roten Wackelpudding
und riesengroße Erdbeereisbecher.

Feuerwehrmänner gehen nur mit roten Strümpfen aus dem Haus
und tragen am Aschermittwoch rote Handschuhe,
wobei man ihre roten Strümpfe nicht sehen kann,
weil sie darüber stets rote Gummistiefel tragen.

Feuerwehrfamilien wohnen in roten Fachwerkhäusern,
haben seltsam rote Haare
und eine so feuchte Aussprache,
dass sie damit Kerzen zum Erlöschen bringen können.

Alle Feuerwehrleute
werden schnell rot
und wollen später mal Indianer werden
oder Feuerwehrkasper.

In der Nacht,
wenn alle Feuerwehrbabys laut
lalü lalü lalü lalü schreien,
müssen ihre Feuerwehr Eltern aufstehen
und ihnen so lange das Märchen vom Rotkäppchen erzählen,
bis sie wieder eingeschlafen sind.

Termine nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr. Im Zweifelsfall bitte bei dem/der Veranstalter/in informieren.

E Veranstaltung für Eltern

15.12. SAMSTAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt

11.00/14.00 **Junge VHS: Wir basteln ein Lebkuchenhaus**, die Kleinen können mit einer erwachsenen Begleitperson aus vorgebackenen Lebkuchenplatten ein Häuschen bauen und dieses dann mit vielen bunten Süßigkeiten bekleben und mit nach Hause nehmen. Mit Voranmeldung! – Rathaus Paderborn

14.00/15.30 **Öffentliche Theaterführung**, Eintritt frei, Voranmeldung unter Tel. 05251/2881200 – Theater Paderborn, Bühneneingang

15.00 **Mit allen Sinnen genießen**, Tag der offenen Tür der Kita Nesthausen – Schlengerbusch 33

15.00 Uhr **Krippenwerkstatt für Kinder**, an insgesamt vier Terminen soll eine große, selbst gebastelte Weihnachtskrippe entstehen. Anmeldung erbeten! – Diözesanmuseum Paderborn

16.00 **Der gestohlene Christstollen**, Puppenspiel (ab 3 Jahren): Kasper und Peter freuen sich auf einen gemütlichen Adventsnachmittag, doch der Räuber Kilian klaut den Christstollen. Aber das lassen sich Kasper und der kleine Peter nicht gefallen. Eine lustige Räubergeschichte! – Kulturwerkstatt



Stimmungsvoll – der Dalheimer Advent

16.12. SONNTAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt

11.00 **Koalas – Teddybären im Eukalyptuswald**, naturkundlicher Kurzfilm – Naturkundemuseum im Marstall

14.30 **Theaterwerkstatt**, für Kinder ab 5 Jahren (Voranmeldung erforderlich) – Theater Paderborn, an der Theaterkasse

15.00 **Warrior Cats: Fluss der Finsternis**, Lesung für junge Menschen ab 10 Jahren: Löwenpfote, Häherpfote und Distelpfote sind endlich Schüler. Eine Zeit voller neuer, aufregender Entdeckungen – und Geheimnisse. Gefährliche Prüfungen und folgenreiche Erkenntnisse stehen den dreien bevor. Und bei allem scheint es, als wollten dunkle Mächte die Geschwister auseinanderreißen ... – Theater Paderborn, Theatertreff

15.30 **Weihnachtshasi und Weihnachtslupinius**, Theaterstück für die ganze Familie – Kulturwerkstatt

16.00 **Samuel der Sternstunden-sammler**, musikalische Lesung mit Peter Scholle u.a. – Hotel zur Mühle

Veranstaltungen außerhalb:

14.30 **Dalheimer Advent**, mit Bläsermusik, Gesängen, einer Märchenerzählerin etc. – Kloster Dalheim

17.00 **Wenn die dritte Kerze brennt**, junge Talente der Kreismusikschule Paderborn verwandeln den vorweihnachtlich geschmückten Burgsaal der Wewelsburg in einen Konzertsaal. Stücke der Klassik und Moderne stimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein – Burgsaal der Wewelsburg

17.12. MONTAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt

10.00/15.00/18.00 **Kolpingsspielschar Paderborn: Urmel aus dem Eis**, Urmel gibt es gar nicht, denn sie sind schon vor vielen Millionen Jahren ausgestorben. Und Tiere können nicht sprechen. Das weiß natürlich jeder. Nur Professor Tibatong möchte gerne das Gegenteil beweisen. Doch weil ihm niemand



glauben will, lebt er jetzt zusammen mit seinem jungen Gehilfen Tim und seiner Haushälterin Wutz auf der kleinen Südseeinsel Titiwu. Eines Tages treibt ein großer Eisberg an den Strand, darin eingefroren ein Urzeitei – PaderHalle 18.30 **Sterne, Nebel und Schwarze Löcher**, Astronomie für Kinder Teil 4 – Volkssternwarte Schloß Neuhaus 19.30 **Adventskonzert: Weihnachtsoratorium von Stölzel**, mit dem Paderborner Domchor, dem Barockorchester „Le Chardon“ sowie Solisten – Hoher Dom

18.12. DIENSTAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt
10.00/15.00 **Kolpingsspielschar Paderborn: Urmel aus dem Eis** – PaderHalle
15.30 **Wind – die Kraft bewegter Luft**, Workshop für 8- bis 10-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

19.12. MITTWOCH

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt

20.12. DONNERSTAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt
15.00 **Kennwort „korrekt“** – regelmäßiges „Bewerbungskomplott“, Tipps zur gelungenen schriftlichen Bewerbung – Computerbibliothek
15.30 **Minifree und das Weihnachtsgeschenk**, Theater für die Allerkleinsten ab zwei – Kulturwerkstatt



Qualifizierte Bildung, Erziehung und Betreuung

– an christlichen Werten orientiert –
in über 50 KiTas im Hochstift!

- ganzheitliche Bildungsangebote
- familienfreundliche Betreuungsangebote
- entwicklungsgerechte U3-Betreuung
- familiäre Übermittagsbetreuung
- sichere Arbeitsplätze mit viel Raum für eigene Ideen
- qualifizierte Fortbildungsangebote
- tarifliche Vergütung und Zusatzversorgung



www.kath-kitas-hochstift.de



Große Auswahl an Kinderfahrrädern!

- Puky
 - Hercules
 - Pegasus
 - Gazelle
 - Kettler
 - KTM
 - Hudora
 - Bulls
 - Berg
- natürlich auch gebrauchte ...



Fahrräder/Motorräder/Scooter

Nr. 1 Meisterbetrieb
Frankfurter Weg 32a · 33106 Paderborn

21.12. FREITAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt

22.12. SAMSTAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Die Weihnachtskobolde**, die Weihnachtskobolde Fratz und Rabatz haben sich fest vorgenommen, dem Kasper am Heiligen Abend einen Streich zu spielen. Darum schicken sie ihm einen aufdringlichen Verkäufer, eine unentwegt redende Klatschbase und am Ende sogar einen Räuber ins Haus, in der Hoffnung, diese würden Kasper und seinem Freund Peter das Weihnachtsfest vermiesen. Doch es kommt alles ganz anders. Kasperstück von Thorsten Böhner (ab 3 Jahre) – Kulturwerkstatt

23.12. SONNTAG

ganztägig **Weihnachtsmarkt Paderborn** – Innenstadt

11.00 **Hamburger & Co.**, Film aus der Serie „mittendrin“ – Naturkundemuseum im Marstall

15.00 **Winterzauber**, Adventslesung für Kinder ab 7 Jahren – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Einmal werden wir noch wach ...**, mit der Rabe und ihrem Spinnrad auf das Christkind warten – Kulturwerkstatt

Veranstaltungen außerhalb:

14.30 **Dalheimer Advent**, mit Bläsermusik, Gesängen, einer Märchenerzählerin etc. – Kloster Dalheim

15.00 **Rumpelstilzchen**, Weihnachtsmärchen; Karten: www.sennekult.de

– Schützen- und Bürgerhaus Hövelhof

15.30 **Miniholle**, Theater, Kaffeepause und Spiel- oder Bastelaktion (ab 3 Jahren) – Mallinckrothof Borchon



»Rumpelstilzchen« am 23.12. in Hövelhof

16.00 **Winter-Wald-Geschichten am Kamin**, Agnes Ising erzählt „Der Tannenbaum“ von Hans Christian Andersen (ab 6 Jahren): In einem schönen Wald wächst ein Tannenbaum heran. Jeden Winter kommen Menschen und holen einige seiner Freunde ab. Doch wohin werden sie gebracht? Die Spatzen berichten von glitzerndem Schmuck in leuchtenden Zimmern und der kleine Tannenbaum wünscht sich nichts sehnlicher, als auch so ein Abenteuer erleben zu dürfen ... Anmeldung unter Tel. 02955/76220 – Kreismuseum Wewelsburg

24.12. MONTAG

Heute kommen Christkind und Weihnachtsmann zu euch!

25.12. DIENSTAG

14.00 **Weihnachts-Stadtrundgang**, 5,- Euro pro Person, Kinder unter 14 J. frei – Tourist Information

Das HEFTchen wünscht allen Lesern und Leserinnen ein frohes Weihnachtsfest ...

26.12. MITTWOCH

14.00 **Weihnachts-Stadtrundgang**, 5,- Euro pro Person, Kinder unter 14 J. frei – Tourist Information

16.00 **Weihnachtskonzert der Philharmonischen Gesellschaft Paderborn**, Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium (Teile 1-3) – Marktkirche

... und nicht zu viele Kekse naschen!

27.12. DONNERSTAG

15.00 **Öffentliche Krippenführung**, 5,- Euro pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei – Tourist Information

15.00 **Es begab sich aber zu der Zeit**, weihnachtliche Lesung (ab 6 Jahren) – Diözesanmuseum Paderborn

28.12. FREITAG

15.00 **Märchenhaft schön**, Ferienpro-



gramm für Kinder von 6 bis 9 Jahren –
Museum in der Kaiserpfalz

29.12. SAMSTAG

14.00 **Öffentliche Krippenführung**,
5,- Euro pro Person, Kinder unter 14
Jahren frei – Tourist Information

15.00 **Schätze aus geschmolzenem Sand**, Ferienprogramm für Kinder
von 10 bis 12 Jahren: Karl der Große
brachte vor 1200 Jahren Künstler mit
nach Paderborn, die Fensterglas und
prächtige Trinkgläser für seinen Palast
herstellten. Die Schönheit bunten Glases
wussten reiche Paderborner Bürger vor
400 Jahren ebenfalls zu schätzen. Sie
ließen wunderschöne Glasgeschenke
anfertigen, die sogar vererbt wurden.
Entdeckt diese Kostbarkeiten im Museum
und erfahrt, wie Glasmacher sie aus
Sand und anderen Zutaten schmolzen.
Ihr könnt selbst ein Trinkglas nach alten
Vorlagen bemalen. Diesen Schatz dürft
Ihr natürlich mit nach Hause nehmen.
Kosten: 3,50 Euro Eine Voranmeldung ist
erforderlich – Museum in der Kaiserpfalz

30.12. SONNTAG

11.00 **Wald**, Film aus der Serie „mitten-
drin“ – Naturkundemuseum im Marstall

15.00 **Weg mit dem faden Brei**,
Führung für Familien mit Kindern ab 8
Jahren – Museum in der Kaiserpfalz

Veranstaltungen außerhalb:

16.00 **Winter-Wald-Geschichten am Kamin**, Reinhard Fromme erzählt
„Das kleine Mädchen mit den Schwefel-
hölzern“ von Hans Christian Andersen

für Kinder ab 6 Jahren: Es war entsetzlich
kalt; es schneite, und der Abend dunkelte
bereits, es war der letzte Abend im Jahre,
Silvesterabend. In dieser Kälte ging auf
der Straße ein kleines armes Mädchen
mit bloßem Kopfe und nackten Füßen
... – Kreismuseum Wewelsburg

31.12. MONTAG

Das HEFTchen wünscht allen Lesern
und Leserinnen einen guten Rutsch

...

01.01. DIENSTAG

... und alles Gute für das neue Jahr!

02.01. MITTWOCH

Bei Redaktionsschluss lagen keine
Informationen vor.

03.01. DONNERSTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine
Informationen vor.



Kleine (tanzen) ganz groß!

Kinderclub

hier tanzen die Kleinen von 2 ½ bis 5 Jahren

Kidsclip

Spaß an Bewegung für alle von 6 bis 9 Jahren

HipHop/Videoclip/Jumpstyle

trendige Musik und rasantes Tempo für die
Altersgruppe 8 bis 14 Jahre

Alle Angebote können während unserer Schnupper-
wochen kostenlos u. unverbindlich ausprobiert werden.
Bitte Termine
erfragen.

stüwe TÄNZEN MIT FREUDEN
weissenberg

Tanzschule Stüwe-Weissenberg

Neuhäuser Straße 28-30 · 33102 Paderborn

Tel.: 05251-22218 · mail@stuewe-weissenberg.de
www.stuewe-weissenberg.de

04.01. FREITAG

Veranstaltungen außerhalb:

15.00 **Vier Hände für ein Euter**, Vorstellung für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Generalprobe der Heimatbühne Thüle 1964 e.V. – Bürgerhaus Thüle

17.30 **Ein Licht im Dunkeln**, öffentliche Führung für Familien mit Kindern ab 8 Jahren: „Abschalten vom Alltag und Eintauchen in eine Welt von Licht und Schatten“, dazu lädt die Lichterführung des Kreismuseums ein. Bei einem abendlichen Museumsrundgang durch die dunkle Wewelsburg erspüren die Besucher ganz individuell Kälte, Licht und Wärme. In der alten Bleiwäscher Schmiede können sie sich unter Anleitung des Schmiedes an Hammer und Blasebalg versuchen. Bitte bringen Sie eine Taschenlampe mit! Wegen einer begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter Tel. 02955/76220 erforderlich. Um 19 Uhr gibt es eine weitere Führung für Erwachsene – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

05.01. SAMSTAG

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Pechvogel und Glückskind**, Pechvogel hat seinen Namen wohl zu Recht. Alles misslingt ihm und zusätzlich wird er von seiner lieblosen Tante vor die Tür gesetzt. Total resigniert trifft er auf dem Paderborner Marktplatz den Kasper und zieht mit ihm in die Welt hinaus. Für Kasper beginnt ein hartes Stück Arbeit, denn er versucht diesen Pechvogel aufzumuntern. Sein Glück findet Pechvogel aber erst,



»Pechvogel und Glückskind«

als er Prinzessin Glückskind findet und sich verliebt. Doch jetzt beginnen seine Probleme erst recht. Gut, wenn man einen Freund wie Kasper hat. (ab 3 Jahre) – Kulturwerkstatt Paderborn

06.01. SONNTAG

11.00 **Alles Banane**, 25-minütiger Film aus der Reihe „mittendrin“ – Naturkundemuseum im Marstall

Veranstaltungen außerhalb:

16.00 **Winter-Wald-Geschichten für Kinder am Kamin**, Manuela Gieseke von Rüden erzählt „Pinocchio“ von Carlo Collodi (ab 6 Jahren) – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

07.01. MONTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

08.01. DIENSTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

09.01. MITTWOCH

Veranstaltungen außerhalb:

18.00 **Junge VHS: 10-Finger-Tastenschreiben für Schüler am PC**, die Beherrschung des Tastenfeldes der Computertastatur ist eine wichtige Voraussetzung, um schnell und effektiv mit dem PC arbeiten zu können. Gleichzeitig findet eine Einführung in die Textverarbeitung statt. 10 Termine (10 bis 15 Jahre) – Altenauschule Borchon

»Ein Licht im Dunkeln« in der Wewelsburg



10.01. DONNERSTAG

Veranstaltungen außerhalb:

16.00 **Junge VHS: Turnen für Eltern und Kinder**, die Freude an Bewegung und Körperbeherrschung als gemeinsames Erlebnis von Eltern und Kindern – die beste Einführung in den Sport. Für Eltern bietet der Kurs die Möglichkeit zum Erlernen einer kindgerechten Sporterziehung. 13 Termine (ab 2,5 Jahren) – Schulzentrum Lichtenau

11.01. FREITAG

Veranstaltungen außerhalb:

17.00 **Junge VHS: 10-Finger-Tastenschreiben für Kinder am PC**, ab 12 Jahre – Grundschule Altenautal Lichtenau

12.01. SAMSTAG

14.00/15.30 **Öffentliche Theaterführung**, Eintritt frei, Voranmeldung unter Tel. 05251/2881200 – Theater Paderborn, Bühneneingang

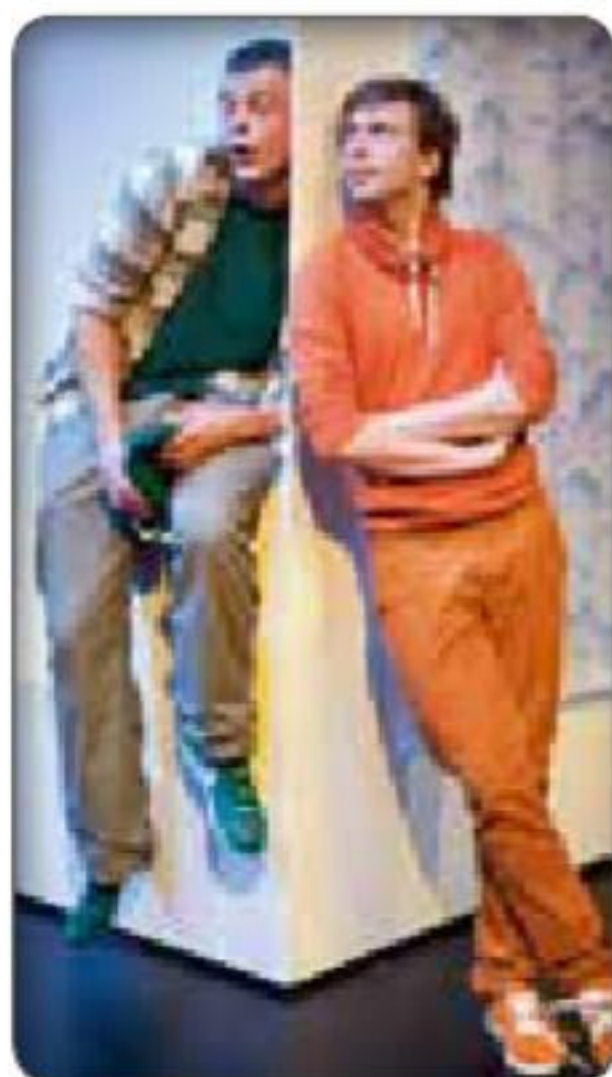
16.00 **Paderborner Puppenspiele: Abenteuer im Blaubeerwald**, der Bürgermeister von Paderborn gibt bekannt, dass die Blaubeeren im Haxtergrund reif sind und Großmutter macht sich gleich auf den Weg. Der Schutzmann gibt ihr noch den Tipp, dass in der Nähe der Kapelle zur „Hilligen Seele“ die größten Beeren wachsen. Doch läuft da nicht der Räuber Kilian herum, der die Leute gerne kidnappt und nur gegen Geld wieder frei lässt? Kasper macht

sich rasch auf den Weg und nimmt den Schutzmann gleich mit. Das wird ein schönes Stück Arbeit, um den Räuber zu überlisten (ab 3 Jahre) – Kulturwerkstatt

13.01. SONNTAG

15.00 **Um die Ecke – Eine Entdeckungsreise**, Kinderstück (ab 3 J.) von Bernhard Studlar: Um die Ecke ... wartet eine ganze Menge. Um die Ecke ... erlebt man Meer! Um die Ecke ... ist immer etwas Neues. Ein poetisches Reisestück voller Reime und Wortketten, das die lautmalerische Sprachverwendung kleiner Kinder nachempfunden. Das Entdeckerstück für Abenteuerlustige ab 3 Jahren war 2010 der erste geschriebene Theaterstück für die aller kleinsten Zuschauer in deutscher Sprache, der ihnen fantasieanregende und neue Weltzugänge ermöglicht – Theater Paderborn, Studio

15.30 **Minifree will ein Mensch werden**, Figurentheater für Kinder ab 2 Jahren – Kulturwerkstatt



»Um die Ecke« am 13.1. in Paderborn; Foto: Harald Morsch

Besuchen Sie das
**KREISMUSEUM
WEWELSBURG**

www.wewelsburg.de



Historisches Museum des Hochstifts Paderborn
Wewelsburg 1933-1945
Erinnerungs- und Gedenkstätte
Ideologie und Terror der SS



KREISMUSEUM
Wewelsburg

Veranstaltungen außerhalb:

16.00 **Winter-Wald-Geschichten für Kinder am Kamin**, Beate Tegethoff erzählt „Die Alte im Wald“ und „Tischlein deck Dich“ von den Gebrüdern Grimm (ab 6 Jahren) – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

14.01. MONTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

15.01. DIENSTAG

15.00 **Roboter-Workshop „Spezial“**, es ist eine kleine, aber spannende Herausforderung für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren: Sie bauen einen Roboter, der auf einem speziellen Spielfeld bestimmte Aufgaben selbstständig erledigen soll. Dazu gehören das Einsammeln von Gegenständen oder die Überwindung eines Hindernisses. Der zweite Teil folgt am 17. Januar ebenfalls von 15 bis 18 Uhr. Wer daran teilnehmen möchte, muss sich telefonisch unter 05251/306661 anmelden und 15 Euro bezahlen – HNF

16.01. MITTWOCH

16.00 **Abenteuer Roboter**, Workshop für 7- bis 9-Jährige; Anmeldung unter 05251/ 05251/306661 – HNF

17.01. DONNERSTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.



»Abenteuer Roboter« am 16. im HNF; Foto: J. Braun



»DNA-Labor« Foto: J. Braun

18.01. FREITAG

16.00 **DNA-Labor**, wie man mithilfe von Spülmittel die DNA einer zerstampften Kiwi zum Vorschein bringt, erproben Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren in diesem Workshop; Anmeldung unter 05251/ 05251/306661 – HNF

19.01. SAMSTAG

15.00 **Orientalisches Fest**, neben köstlichen Leckereien und aromatischen Tees wartet ein abwechslungsreiches Programm mit orientalischem Tanz, Mitmach-Puppenspiel, Märchenerzählungen, Schattenspiel und einem Silhouettenfilm auf die Besucher – Forum für Kunst und Spiel im Kreuzgang, Am Abdinghof
16.00 **Paderborner Puppenspiele: Das Geheimnis der alten Kaffeemühle**, Kasper schmökert in der Paderborner Stadtgeschichte herum und findet eine Story aus dem Jahr 1781. Fürstbischof Wilhelm Anton von der Asseburg hat seinen Untertanen das Kaffeetrinken verboten und es kommt fast zu einem Kaffeekrieg in Paderborn. Diese Geschichte klingt doch interessant und Kasper beschließt mit seiner Zeitmaschine ein Abenteuer in der Vergangenheit zu erleben. (ab 3 Jahre) – Kulturwerkstatt Paderborn

20.01. SONNTAG

14.30 **Theaterwerkstatt**, für Kinder ab 5 Jahren (Voranmeldung erforderlich) – Theater Paderborn, an der Theaterkasse

21.01. MONTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

22.01. DIENSTAG

16.00 **Undercover**, verriegelte Schließfächer, versteckte Hinweise und verflixte Zahlencodes. Diese und weitere Hindernisse gilt es bei „Undercover“ aus dem Weg zu räumen. Schlaue Köpfe im Alter von acht bis zwölf Jahren müssen ihren Grips gehörig anstrengen, wenn sie den Spionagefall lösen wollen; Anmeldung unter 05251/ 05251/306661 – HNF

23.01. MITTWOCH

15.30 **Das Einsteinmobil**, Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren unternehmen einen Ausflug in die Welt Albert Einsteins. Er beginnt mit einer rasanten Radtour und sorgt mit anschaulichen Modellversuchen für Klarheit in Sachen Relativitätstheorie; Anmeldung unter 05251/ 05251/306661 – HNF

24.01. DONNERSTAG

16.00 **Papierwerkstatt**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/ 05251/306661 – HNF

25.01. FREITAG

19.00 **Glanzlichter**, Eröffnung der Ausstellung mit den Siegerfotos 2012 des internationalen Naturfotowettbewerbs gleichen Titels – Naturkundemuseum im Marstall Schloß Neuhaus

26.01. SAMSTAG

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Kiki unter Räubern**, das Eichhörnchen Kiki wird von zwei Räubern gefangen und Didi soll Lebensmittel als Lösegeld

besorgen. Aber wehe, wenn er irgendjemanden etwas davon erzählt, dann soll es Kiki schlecht gehen. Was soll er tun? Vielleicht haben die Kinder gemeinsam eine Idee (ab 5 Jahre) – Kulturwerkstatt Paderborn

27.01. SONNTAG

15.00 **Weg mit dem faden Brei**, Führung für Familien (ab 8 Jahren) – Museum in der Kaiserpfalz Paderborn

Veranstaltungen außerhalb:

11.00 **Second-Hand-Markt rund ums Kind** – Aula West der Alfred-Delp-Schule, Geseke

28.01. MONTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

29.01. DIENSTAG

15.30 **Wind – die Kraft bewegter Luft**, Workshop für 8- bis 10-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

16.00 **Geheimschriften**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

30.01. MITTWOCH

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

31.01. DONNERSTAG

16.00 **Zeitreise Ägypten**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

01.02. FREITAG

Veranstaltungen außerhalb:

17.30 **Ein Licht im Dunkeln**, öffentliche Führung für Familien mit Kindern ab 8 Jahren – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

02.02. SAMSTAG

11.00 **Zauberklang**, was ist los bei Familie Streicher? Warum gehört die Querflöte zur Familie Holzbläser? Diese



und andere Fragen klären die Moderatorinnen Andrea Kuhlenkamp und Heike Schligtenhorst gemeinsam mit Dozentinnen und Dozenten der Städtischen Musikschule Paderborn (ab 4 Jahren) – Aula der Gesamtschule Elsen

16.00 Paderborner Puppenspiele:
Die neugierige Prinzessin, im Schloss von Neuhaus ist eine Prinzessin zu Besuch. Da der König aber nur Fußball und Arbeit im Kopf hat, ist sie sauer und langweilt sich zu Tode. Sie will unbedingt etwas Aufregendes erleben oder interessante Leute kennen lernen. Aber was immer der Kasper auch vorschlägt, sie hat immer was zu meckern. Was soll Kasper machen? Er kann doch nicht hexen? „Aber das ist doch die Idee“, findet jedenfalls die Prinzessin. Sie besteht darauf, sofort eine Hexe kennen zu lernen, so eine richtige Hexe, die hexen kann. Aber da will Kasper nicht mitspielen. Als auch der Hofmarschall ihr die Hexe nicht zeigen will, macht sie sich allein auf den Weg. Ob das gut geht? (ab 3 Jahre) – Kulturwerkstatt

Veranstaltungen außerhalb:
13.30 Kleidungs- und Spielzeug Basar – Schützenhalle Fürstenberg

03.02. SONNTAG

Veranstaltungen außerhalb:
N.N. Kinderkarneval – Schützenhaus Bad Driburg



14.00 Second-Hand-Basar für Kinder und Erwachsene – Stadthalle Büren
14.00 Kinderkarneval – Schützenhaus Bad Lipp-springe



»Sonne macht mobil«
Foto: J. Braun

15.30 Manchmal hilft nur Firlefanz, hier kommen Anne Heintz und Nelo Thies mit dem gemischten Doppel: Figurentheater und Karnevalsfeier der besonderen Art! Sie freuen sich, wenn alle Kinder, die mögen, im Kostüm erscheinen! – Mallinckrothof Borchon

04.02. MONTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

05.02. DIENSTAG

16.00 Sonne macht mobil, die meisten Autos fahren noch mit Benzin und verschmutzen die Luft. Doch es gibt auch Fahrzeuge, die die saubere Kraft der Sonne nutzen. Wie Solarzellen einen Elektromotor auf Touren bringen, erfahren Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren in diesem Workshop; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

06.02. MITTWOCH

15.00 Roboter-Workshop „Spezial“, für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

07.02. DONNERSTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

08.02. FREITAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

09.02. SAMSTAG

14.14 Karnevalsparade – Innenstadt Paderborn

AUGENOPTIK

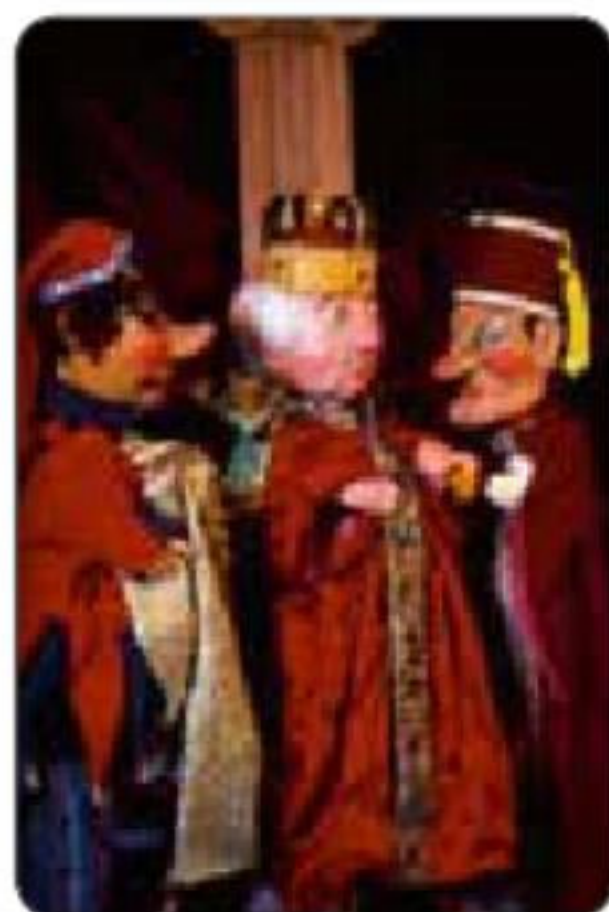
UWE SCHADE



Ich habe gleich gesagt: Lasst uns zu Schades gehen. Die kennen sich aus. Aber auf mich hört ja keiner. (Therese P., 5 J.)

Riemkestr. 8-10 • 33102 Paderborn • Tel. 05251 27627
 Adenauerstr. 66a • 33184 Altenbeken • Tel. 05255 9356827
 info@AUGENOPTIK-UWE-SCHADE.de

16.00 Paderborner Puppenspiele:
Die neuen Kleider des Kaisers,
 dieses sehr bekannte Märchen von H. C. Andersen erzählt von der Eitelkeit des Kaisers, der Dummheit und des Hochmutes der Höflinge und dem übertriebenen



Pomp am Hofe des Kaisers. Als Vorlage für unser Puppenspiel dient die Bearbeitung von Max Jacob, der in den Kriegsjahren ausgerechnet dieses Märchen für

die Truppenbetreuung auswählte und mit vielen versteckten Anspielungen ausstattet (ab 3 J.) – Kulturwerkstatt

10.02. SONNTAG

17.00 Weltmusik in Paderborn:
Melodien aus dem Herzen der großen roten Insel, mit Samy & Bosco (Madagaskar) – Aula des Gymnasiums Theodorianum

Veranstaltungen außerhalb:

N.N. **Karnevalssumzug** – Innenstadt Bad Driburg

14.01 **Kinderkarnevalssumzug** – Innenstadt Delbrück

16.01 **Kinderkarnevalssitzung** –

Stadthalle Delbrück

11.02. MONTAG

Veranstaltungen außerhalb:

14.01 **Rosenmontagsumzug** – Innenstadt Delbrück

12.02. DIENSTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

13.02. MITTWOCH

15.30 **Das Einsteinmobil,** Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren unternehmen einen Ausflug in die Welt Albert Einsteins. Er beginnt mit einer rasanten Radtour und sorgt mit anschaulichen Modellversuchen für Klarheit in Sachen Relativitätstheorie; Anmeldung unter 05251/ 05251/306661 – HNF

15.30 **T-Shirt-Painting;** Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/ 05251/306661 – HNF

14.02. DONNERSTAG

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

15.02. FREITAG

Heute erscheint das neue HEFTchen

AUSSTELLUNGEN

bis 6.1.2013 **Multitalent Baum – vom Nutzen lebender und toter Bäume,** – Naturkundemuseum im Marstall Schloß Neuhaus

bis 4.4.2013 **Märchen aus 1001 Nacht**, die Erzählungen der „1001 Nacht“ haben mehr als jedes andere Buch der arabischen Literatur im Abendland das Bild des Orients, seiner Geschichte und Kultur, seiner Sitten und Gebräuche und auch das seiner Menschen geprägt. Ursprünge liegen im 8. Jahrhundert, berühmt wurden die Erzählungen erst im 12. Jahrhundert. Mit den Übersetzungen des französischen Orientalisten Jean-Antoine Galland, die in zwölf Bänden ab 1704 in Paris erschienen, erschlossen sich die Erzählungen einem breiten europäischen Publikum und erzeugten geradezu eine Mode, in der rasch Übersetzungen und Nachbildungen weiterer orientalischer Texte und Stoffe folgten. Seit ihrem ersten Erscheinen ließen sich auch zahlreiche Künstler von den phantasievollen Märchen und Geschichten inspirieren und trugen mit ihren gestalterischen Interpretationen wesentlich zu der in Europa herrschenden Orientbegeisterung bei. Waren frühe Ausgaben mit einfachen Holz- und Kupferstichen ausgestattet, wurden spätere Werke zunehmend anspruchsvoller illustriert und brachten dem Leser das Morgenland auch bildlich zur Anschauung.

Mit über 70 Leihgaben aus der Sammlung des Brüder Grimm-Museums Kassel präsentiert die Ausstellung neben aufwändig ausgestatteten Buchausgaben des 19. und 20. Jahrhunderts, einen Überblick über die Illustrationsgeschichte der „1001 Nacht“. Darunter finden sich ebenso Bilder bekannter Künstler wie Gustave Doré, Franz von Bayros, Edmund Dulac, Walter Crane, John Kettelwell und Raphael Kirchner wie wertvolle



»Aladin und die Wunderlampe« von W. Crane

Buchausgaben und Exponate, die die Nachwirkungen der orientalischen Märchen in unserer Zeit veranschaulichen.
– Städtische Galerie Am Abdinghof, FoKuS



Kanada-Reihe; Foto: C. Braun

ab 25.1.2013: **Glanzlichter**, bereits seit dem Jahr 2003 werden die jeweils aktuellen Siegerfotos des „Glanzlichter“-Wettbewerbs zu Jahresbeginn mit großem Erfolg im Marstall präsentiert. In einer eher publikumsarmen Zeit der Marstall-Museen motivieren die faszinierenden Naturfotos sehr viele Menschen zum Ausstellungsbesuch. Die Jury des Glanzlichter-Wettbewerbs hatte es im Jahr 2012 mit 16.334 eingereichten Bildern von 1.099 Fotografen aus 32 Ländern zu tun. Das Ergebnis des schwierigen Auswahlverfahrens ist auch diesmal wieder höchst beeindruckend. 87 grandiose Naturaufnahmen auf höchstem Niveau.

Für Kinder und Jugendliche wird das Naturkundemuseum im Marstall wieder einen kostenlosen Rallyebogen erstellen, mit dem die Ausstellung erkundet werden kann.

Geöffnet: täglich, außer montags, 10-18 Uhr (Karfreitag geschlossen, Ostermontag geöffnet) – Naturkundemuseum im Marstall Schloß Neuhaus

TERMINHINWEISE

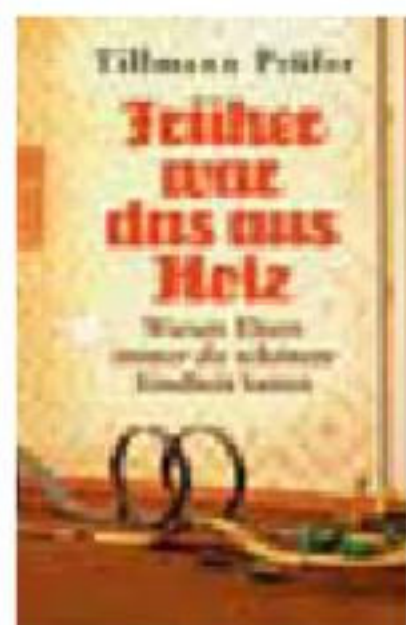
für das nächste HEFTchen können unter **www.dasheftchen.de** eingegeben oder an **h.haase@dasheftchen.de** gesendet werden. Bitte teilen Sie uns auch mit, an welche Altersgruppe sich Ihre Veranstaltung richtet.

Im Interesse unserer Leser/innen bitten wir Sie, sich bei der Eingabe von Terminen auf nicht gewerbliche Angebote zu beschränken. Wir möchten den Veranstaltungskalender werbefrei halten. **Die Redaktion behält sich im Einzelfall vor, Veranstaltungen nicht aufzunehmen.**

BÜCHER

Tillmann Prüfer

Früher war das aus Holz: Warum Eltern immer die schönere Kindheit hatten



Moderne Väter haben es auch nicht leicht! Das muss mal gesagt werden, und Tillmann Prüfer, Kolumnist, Redakteur und Autor, zeigt das in seinem Buch in aller Deutlichkeit. Wer mit ihm auf knapp 300

Seiten durch ein Jahr mit seinen beiden Töchtern, seiner Frau und unerträglichen Plagevätern reist, hat viel Verständnis und viel zu lachen. Jedes Kapitel widmet sich einem Monat und den sich dort stellenden saisonalen Aufgaben. Von Kindergeburtstag über Ostern und Ponyhof bis hin zu Drachenbau und Weihnachtswahnsinn. Am Anfang steht der Vorsatz, im kommenden Jahr ein besonders guter Vater zu sein, und das fordert den ständigen Abgleich mit der eigenen Kindheit: Die Hits der eigenen Erinnerungen gehören unbedingt weiter gegeben und die Sachen, die man selbst vermissen musste (und die erstaunlicherweise noch besser haften geblieben sind), sollen die Töchter natürlich auch bekommen. Dumm nur, dass die das nicht nur nicht honorieren, sondern sogar in weiten Teilen boykottieren. Anscheinend wollen die gar keine Super-Kindheit! Das Gegenteil von „gut“ ist eben oft genug „gut gemeint“. Die Stärke des Buches ist, dass man sich so hervorragend in diesem Vater wiederfindet und dass Tillmann Prüfer so schön ehrlich und pointiert schreibt. Übertreibungen braucht es gar nicht, die nüchterne Schilderung der Ereignisse mit kleinen selbst-reflektierenden Exkursen genügt vollkommen für großen Lesegenuss.

Heike Haase

304 Seiten, Rowohlt Verlag, 8,99 Euro

www.ergotherapie-hischer.de



Kinder und Erwachsene gezielt fördern

ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHEL

Allen eine
gesegnete Weihnachtszeit
und ein frohes neues Jahr.

Elser Kirschstr. 2
33106 PB-Elsen
05254/8044891

Weisgutstr. 20
33106 PB-Sande
05254/9304545

Bernd Schreiber

Ritter Tollkühn und das funkelnde Soundso



Endlich mal wieder eine Rittergeschichte, die nicht vor allem Wissen in die jungen Leserhirne pusten will und dann erst Wert darauf legt, dass man Spaß beim Lesen hat. Ritter Tollkühn ist eher aus

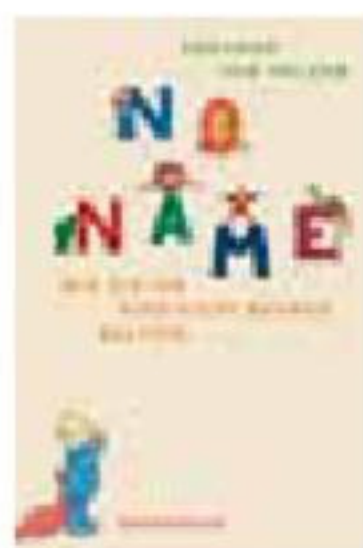
Versehen zum Ritter geworden, als er im ersten Band – damals noch unter dem schlichten Namen Tom – der reizenden Prinzessin Carlotta in ihrer Not half. Nun lebt er am Hof ihres Vaters als Ritter und wird dort von den Hofschranzen durchaus auch mit Argwohn betrachtet. Da kommt ihm die Aufgabe, Prinzessin Carlotta zur Geburtstagsfeier ihrer Cousine Prinzessin Wilhelmine zu begleiten, gerade recht. Wie man sich allerdings denken kann, ist diese Reise dann eben doch kein Spazierritt, sondern ein spannendes Abenteuer.

Besonders witzig ist die sprechende Schmuckschachtel Esmeralda mit ihrem vorlauten Mundwerk, aber auch die anderen Figuren sind originell und witzig angelegt. Ein mit viel Fantasie und Humor geschriebenes Buch über einen Jungen, zwei Mädels und eine spannende Aufgabe.

Heike Haase

160 Seiten, Carlsen Verlag, 8,95 Euro

Susanne von Volxem No Name: Wie Sie Ihr Kind nicht nennen sollten



Für werdende Eltern ist wohl kaum eine Frage so dringlich und so unsagbar schwer zu beantworten, wie die nach dem Namen des neuen Familienmitglieds. Schließlich muss das Kind sein Leben

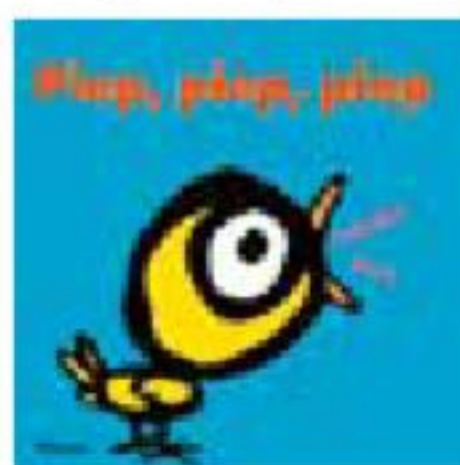
lang damit klar kommen. Also sollte man sich gut und gründlich informieren, und dazu ist dieses Buch ideal.

Es enthält nicht nur Namen, die gar nicht gehen, sondern „600 Vornamen von schön bis verboten“, getrennt in Jungen- und Mädchennamen und sortiert nach Alphabet. Ausdrucksstarke Babygesichter am Rand machen gleich klar, ob der Name zum Brüllen, Freuen oder so lala ist. Dabei ist die Autorin vollkommen subjektiv und herrlich direkt. Sie verweist aber auch auf Namensbedeutungen (wer möchte sein Kind schon „die Fremde“ nennen?), Beliebtheitslisten (das Buch ist allerdings bereits 2006 erschienen!) und berühmte Namensträger oder andere Verwendungen (Yvette zum Beispiel war offenbar der Name eines „Intimwasch-Öls“). Man kann sich hier der Namenssuche etwas humorvoller widmen, bekommt aber handfeste Tipps und Ideen. Sehr hilfreich!

Heike Haase

336 Seiten, Kiepenheuer Verlag

Soledad Bravi Piep, Piep, Piep



Ein gaaanz dickes Pappbilderbuch, das allen Spaß macht: Kleinen Lesern und Leserinnen ab etwa anderthalb Jahren und allen, die es

mit ihnen anschauen. An sich kennt man dieses Spielchen: Auf der einen Seite die hübsche Zeichnung eines Tieres oder Gegenstandes, auf der anderen Seite gibt es eine Erläuterung dazu.

Um ehrlich zu sein, habe ich nur die englische Ausgabe gesehen, die dann „The Noisy Book“ heißt. Und um „Noises“ also Geräusche geht es auf den für ein solches Buch wirklich vielen, vielen Seiten. Aber eben nicht nur um muhende Kühe, blökende Schafe und wuffende Hunde. Es geht auch um krähende Krähen, squiekende Mäuse und jaulende Wölfe. Und dann geht es noch weiter mit klopfenden Türen, küssenden Mamis und meiner persönlichen Lieblingsseite, auf der die Steckdose laut und deutlich „nein“ macht. Mit kleinen Mitteln und großen Ideen hat die französische Autorin ein sehr schönes Buch für ganz Kleine geschaffen, dass noch zack unter den Weihnachtsbaum gehört – in welcher Sprache auch immer.

Heike Haase

116 Seiten, Moritz Verlag, 13,95 Euro



Das HEFTchen-Team

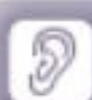
sagt Danke für ein tolles erstes Jahr
und wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine besinnliche
Weihnachtszeit sowie einen wunder-
baren Start in das neue Jahr!

Ulrike Schultheis & Mathias Weber Wie lange ist ein Jahr?

Kindern ein Gefühl für die Zeit beizubringen, ist nicht so leicht, denn sie befinden sich ja in dem glücklichen Zustand der weitgehenden Zeitlosigkeit. So geht es auch Sophia, die gerade ihren fünften Geburtstag gefeiert hat. Am Abend bringt ihre Mutter sie zu Bett, wo Sophia wissen möchte, wann sie denn endlich wieder Geburtstag habe. Die Antwort, dass das ein ganzes Jahr dauere, macht sie nicht glücklich, denn „Wie lange ist ein Jahr?“ Die Mutter erklärt es ihr anhand der vielen Dinge, die passieren werden, bevor Sophias sechster Geburtstag anstehen wird: Karneval, Ostern, Sommerferien, Laternenumzug, Weihnachten usw. Das Bilderbuch ist sehr besonders illustriert – nicht süß und niedlich, aber bunt und ansprechend auch für etwas ältere Kinder. Teilweise werden sogar Fotos in die Bilder integriert. Ein schönes Vorfreudebuch zum Jahresbeginn für alle Kindergartenkinder.

Heike Haase

40 Seiten, Thienemann, 12,90 Euro



HÖR-TIPP

Kinderlieder von Robert Metcalf

Immer wieder gerne plädiere ich an dieser Stelle für Kinderlieder, die keinem auf die Nerven, aber allen auf die Ohren gehen. Die Lieder von Robert Metcalf gehören dazu. Eigene Lieder mit viel



Robert Metcalf

Mitmach- und Bewegungspotential, aber auch einige Klassiker tummeln sich auf seinen CDs. Ein Klassiker ist etwa „Roberts Liederladen“ mit dem Feuerwehrsong



Kinder-Ohren liegen uns besonders am Herzen. Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie.



Paderborn, Riemekstr.12,
Tel. 05251/27480
www.hoerakustik-vollbach.de

„Alarm, Alarm“, bei dem Markus Braun seinen Kopf in ein Gitter steckt und gerettet werden muss. Auf dieser Platte lernt man auch den coolen Conga-Mann und die Pippelapappsprache kennen und lieben und weiß, was es bedeutet, wenn man „sofort und auf der Stelle pinkeln“ muss („Stinkeln aus allen Winkeln“ nämlich, wenn's schlecht läuft). Ebenso empfehlenswert ist „Das wilde Tier“, wo niedliche Kuschelbärchen und possierliche Häschen nix zu suchen haben. Dafür gibt es den „Dackel Waldemar“ – ein Hit! Außerdem gehen dort die großen Elefanten spazieren, und das ohne sich zu stoßen. Mitmachtipps und Infos für Eltern gibt es begleitend in Heften oder auf der Homepage des Künstlers. Allerdings kann man sich auch prima eigene Bewegungen ausdenken oder einfach ein Konzert besuchen, mitmachen und abgucken.

www.robertmetcalf.de

Heike Haase

SPIELE

Experimentierkasten: Süßigkeiten leicht gemacht

(Kosmos)

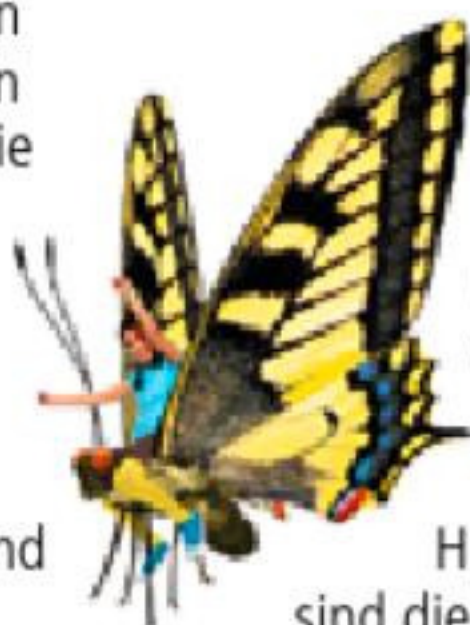
Wenn Kinder beim Kochen helfen dürfen und eingebunden werden, verspeisen sie



das Ergebnis gleich viel lieber. Gut: Das Problem stellt sich bei Süßigkeiten meistens erst gar nicht,

denn Brausebonbons, Schokokaramellen und Gummibärchen stehen auf der Hitliste für unter 18jährige meistens sowieso schon ganz oben (auf der für über 18jährige übrigens auch...). Wie auch immer lohnt sich dieser Experimentierkasten, da es ein besonders Erlebnis ist, die Süßigkeiten, die man ansonsten einfach aus der Schublade nimmt, mal selbst zu fabrizieren. Das ist nicht nur eine Schau, es sensibilisiert auch dafür, was eigentlich drin ist, und das ist letztlich vor allem Zucker, Zucker und anderes Süßzeugs wie Sirup. Um sie damit allein zu lassen, müssen die Kinder schon vernünftig genug sein, um Gefahren am Herd gut einschätzen zu können und besser auch groß genug, um die Schweinerei wieder wegzumachen. Empfohlen wird der Kasten für Kinder ab 10 Jahren. Wenn gut vorbereitete Erwachsene dabei sind, können allerdings auch schon kleinere Kinder zuarbeiten und zuschauen.

Neben einem Rezeptheft, bei dessen Durchblättern einem direkt das Wasser im Mund zusammen läuft, enthält der Kasten Hilfsmittel wie Formen oder



Zuckerthermometer. Die Zutaten müssen noch besorgt werden. Ein Einkaufszettel mit Posten wie „Traubenzucker“, „Weinsäure“ oder „Natron“ führt einen vermutlich in ganz neue Ecken des Supermarktes. Nach Ausprobieren einiger Rezepte lässt sich feststellen, dass man sehr genau arbeiten muss und einiges erst im zweiten Anlauf klappt. Die Ergebnisse sind aber verblüffend und sehr, sehr lecker.

@ INTERNET

www.kiraka.de

Eine Kinderseite im Internet zum Hören und Spielen bietet www.kiraka.de. Nicht zufällig heißt die Seite wie eine beliebte Hörfunksendung des WDR, denn auch diese gibt es hier im Programm, das von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr online empfangen werden kann. Die Sendungen richten sich an verschiedene Altersgruppen und sind allesamt empfehlenswert! Dabei bieten sie eine bunte Mischung aus Wissen und Unterhaltung. Und diese Mischung führt die zugehörige Homepage fort, und zwar mit Spielen, Quizseiten, Musik (z.B. Charts zum Abstimmen und Mitbestimmen) und Sendungen bzw. Einzelbeiträgen zum

Nachhören. Zusätzlich werden die Eltern über Hintergründe und Ansprüche informiert. Besonders hervorzuheben sind die „Klicker“-Nachrichten, die ebenso aktuell wie die „großen“ Nachrichten produziert werden und kindgerecht mit Hintergründen erklären. Dabei sind die Topgeschichten der Nachrichtenlage ebenso dabei wie solche Meldungen, die besonders die jungen Zuhörer und Zuhörerinnen interessieren dürften.

Das neue HEFTchen erscheint am 15. Februar 2013.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 1.2.2013. Wir freuen uns weiterhin über Anregungen, Kritik und Tipps unter h.haase@dasheftchen.de

17 TRICK SIEBZEHN

Ausnahmen machen

Über wenige Erziehungsfragen herrscht derzeit wohl solche Einigkeit wie darüber, dass Kinder ja Regeln brauchen und dass diese bitte sehr konsequent einzuhalten sind. Das soll hier auch keineswegs bezweifelt werden, denn Regeln und Rituale leisten ganz klar wertvolle Orientierungshilfe und beugen oft genug nervigen Diskussionen vor. Und jetzt kommt das Aber: Es kann den Erziehungsalltag ungemein bereichern, wenn auch mal Spaß vor Vorschrift geht. Schon ein bestimmt sehr altes Sprichwort besagt schließlich: Ausnahmen bestätigen die Regel. Und so sei hier dazu aufgerufen, sorgfältig ausgewählte Regeln auch mal zu brechen. Allerdings muss dabei allen und zu jeder Zeit klar sein, dass die Regel davon im Prinzip unangetastet bleibt. Ein Beispiel: Unsere Ferien verbrachten wir in diesem Sommer, der seinen Namen echt nicht verdient hatte, zwangsweise oft drinnen. Bewegungsmangel und Langeweile schienen vorprogrammiert. So bekamen mein Sohn und seine Freundin an einem Nachmittag die Erlaubnis, AUSNAHMSWEISE aus sämtlichen beweglichen Möbeln des Wohnzimmers unter Zuhilfenahme von Decken, Sofakissen und Kriechtunnel eine Höhle zu bauen. Die Freundin fragte vorsichtshalber noch zweimal nach, ob sie nun wirklich auf den Tisch klettern dürfe. Als sie hörte, dass das HEUTE tatsächlich

erlaubt sei, ging sie ganz schnell, bevor es sich jemand anders überlegen könnte. Und siehe da: Beide Kinder hatten einen super Nachmittag, mussten nur kurz ermahnt werden, nicht zu waghalsig zu werden, und die Mütter hatten sogar Zeit zum Quatschen. Eine „Win-Win-Situation“, sozusagen. Übrigens war es mitnichten so, dass dann an jedem folgenden Nachmittag nach einer Wiederholung gefragt wurde. Kinder verstehen anscheinend schon recht früh, was eine Ausnahme ist und freuen sich drüber. Und den Erwachsenen kann es auch nicht schaden, sich mal locker zu machen!



SELBSTMACHTIPP

Weihnachtsbaumschmuck auf den letzten Drücker

1. Spiralen

Aus einfachen oder bunten Karton oder auf Goldfolie (notfalls tut's sogar feste Alufolie) wird mit einem Glas und natürlich einem Bleistift ein Kreis gezogen. Den nun zuerst aus- und dann spiralförmig bis zur Mitte zerschneiden. Am inneren Ende einen Aufhänger anbringen und ab an die Tanne ... Wer selbst für den Aufhänger keine Zeit hat, kann die Spiralen natürlich auch einfach auf die Zweige schmeißen.



Spielend tanzen lernen – Kinder mit Spaß fördern!



Information und Termine
Tanzschule Möllmann · Grunigerstraße 17 · Tel. 05251/32612
www.tanzschule-moellmann.de · info@tanzschule-moellmann.de

2. Hexentreppen

Wer sich besinnt, was aus dem Bastelunterricht noch hängen geblieben ist, landet sicher auch bei Hexentreppen. Auch die lassen sich aus Goldfolie sehr schön herstellen. Es taugt aber auch Tonpapier oder sogar einfaches Papier, das man notfalls selbst bemalt. Man schneidet zunächst zwei möglichst lange und gleich breite Streifen und klebt deren Enden im rechten Winkel aufeinander. Abwechselnd werden nun die Streifen in Breite des Quadrats, das sich beim Aufeinanderkleben ergeben hat, umgeknickt. Dabei aber eben nicht ein großes Paket falten, sondern eine Ziehharmonika, die man am Ende wieder verklebt und dann zu einer Baumkette auseinander zieht. (Puh, das war gar nicht so leicht, ohne Zeichnung zu erklären).

3. Ketten

Aus Papier oder Folie werden schlichte dünne Streifen geschnitten, die dann Glieder einer Kette werden. Den ersten Streifen klebt man ringförmig zusammen,

den zweiten zieht man durch den so entstandenen Kreis und klebt ihn wieder zusammen. So geht es weiter, bis man keine Lust oder kein Material mehr hat. Hier können auch kleine Kinder schon sehr gut mithelfen.

4. Plätzchen und Ausstecher

Das Weihnachtsgebäck wird schnell zum Schmuck, wenn man vor dem Backen mit einem Zahnstocher ein Loch hinein piekst, durch das später ein Band als Aufhänger gezogen wird. Wenn es noch schneller gehen muss, schmückt man den Baum direkt mit den Ausstechern.



5. Tannenzapfen

Beim Herbstspaziergang gesammelte Tannenzapfen schmücken den Baum ungemein: Am stumpfen Ende wird einfach mit Hilfe eines Klebepunktes ein Aufhänger befestigt. Man kann die Zapfen natürlich auch zusätzlich mit Farbe besprühen oder mit Golddraht umwickeln.

6. Bilder

Mit Schablonen oder Ausstechformen – beispielsweise in Sternform – sucht man sich aus Postkarten, Zeitschriften oder Geschenkpapier schöne Motive und schneidet sie aus. Man kann sie nun auf Pappe kleben oder laminieren, um sie zu verstärken. Mit einer Nadel fädelt man einen Aufhängefaden durch oder locht ein Loch für ein Band zum gleichen Zweck hinein. Mit diesem Verfahren lassen sich übrigens auch Grüße oder Fotos der lieben Verwandtschaft an den Baum zaubern. Fortgeschrittene kleben jeweils zwei zusammen, so dass sich der Anhänger auch drehen kann und von allen Seiten entzückt.

7. Pompoms

Einmal Hände hoch, wer sich aus seiner Schulzeit noch an diese Bommel erinnert! Das dürften so ziemlich alle sein. Wie ging das nochmal? So: Man schneide zwei gleich große Ringe aus Pappe aus und lege sie übereinander.

Radstation
im Hauptbahnhof Paderborn

Stellplätze

Service

Vermietung*

*von Elektrorädern powered by

e-on | Westfalen
Weser

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 5.30 - 22.30 Uhr

Sa + So 7.00 - 21.00 Uhr

Telefon: 052 51/87 07 40





Kinderspiel Kreativ

**Kreativ-Kunstunterricht
für Kinder**

(kleine Gruppen & integrative Kurse)

Tel: 052 51/64 08 76 · kinderspiel@gmx.info

www.Kinderspiel-PB.de

Wichtig ist, dass man sie zusätzlich jeweils einmal bis zur Mitte einschneidet. Nun knotet man einen Wollfaden oder ein anderes (Geschenk-)Band an die Ringe. Danach wird gewickelt, immer am Ring entlang, bis eigentlich schon gar kein Platz mehr in der Mitte ist. Zum Schluss nimmt man gegebenenfalls eine Nadel zur Hilfe. Abschließend muss der Faden wieder verknotet werden. Nun schneidet man das Gewickelte zwischen

den beiden Pappscheiben mit einer guten Schere auf und zieht zwischen den Scheiben rundherum einen Faden straff, mit dem man alles sehr gut verknotet. Jetzt zeigt sich, warum es wichtig ist, die Ringe vorher einzuschneiden, denn sonst kann man sie nicht aus der Wolle holen. Diese Christbaumkugeln sind auf jeden Fall bruchsicher!



REZEPTTIPP

Vanillekipferl nach Omas Rezept

Weihnachten ohne selbst gebackene Plätzchen ist doch ein bisschen wie Ostern ohne Eier. Daher hier noch für den Weihnachtsendspurt ein Rezeptklassiker, bei dem auch Kinderhände gut zu gebrauchen sind und hinterher gerne zulanzen:

320 g Mehl
60 g geriebene Mandeln
60 g geriebene Haselnüsse
120 g Zucker
2 Eigelb (das Eiweiß einfach zeitnah im Rührei unterbringen)
270 g Butter

Alles zu einem glatten Teig vermengen und diesen in Frischhaltefolie verpackt, eine halbe Stunde im Kühlschrank härten. Zum Weiterverarbeiten nimmt man dann am besten auch nur Teilmengen nacheinander aus der Kälte. Den Backofen kann man in der Zwischenzeit

bereits auf 200 Grad vorheizen.

Vom Teig werden kleine Brocken abgenommen. Daraus formt man erst eine Kugel, dann eine Rolle und endlich einen Mond bzw. ein Kipferl. Im Ofen backt man die kleinen Gaumenfreuden etwa 10 Minuten (je nach Größe natürlich). Die Spitzen dürfen nur leicht gebräunt werden.

5-6 Päckchen Vanillezucker in ein Schälchen geben und die Kipferl heiß darin wenden. Dazu kann man sich entweder nicht so anstellen oder auch zwei kleine Löffel benutzen. Wem dennoch die Finger glühen oder das zu umständlich ist – denn man muss dafür Geduld und Gefühl mitbringen, um die Kekse nicht zu zerbrechen – der streut den Vanillezucker einfach mit einem Sieb über die Kekse. Allerdings ist das nur ein müder Ersatz!



► (gew.) **YOGA FÜR DIE GANZE FAMILIE | ruheraum Paderborn YOGASCHULE**

NEUE YOGAKURSE STARTEN AB 7.1.2013: kinder yoga (4-7 jahre – mittwoch 14-14.45 ab 9.1.) & (6-10 jahre – freitag 14-14.45 ab 11.1.), luna yoga für frauen, yoga für schwangere und für die rückbildung, beckenbodenyoga, spirituelles yoga, ashtanga yoga, kundalini yoga, yoga zur tiefen entspannung & regeneration, qi gong, golden yoga 60+; wie immer: tolle (SCHNUPPER) WORKSHOPS auch am wochenende ... !!! PS VERSCHENKEN SIE RUHE & ENTSPANNUNG MIT EINEM YOGAKURS ODER WORKSHOP :-))
www.ruheraum-paderborn.de
fon PB 8762162

► **Gut erhaltene Tischtennisplatte** (outdoorgeeignet) gesucht. Tel. 0173/4995054

► **Pferdebücher aus der Serie „Freche Pferde suchen Freunde“.**
Diverse gebundene, sehr gut erhaltene Ausgaben der Pferdebuchserie „Freche

Pferde suchen Freunde“ für Mädchen zwischen 9-11 Jahre für 2,50 bis 3,- Euro abzugeben. Tel. 05254/10570 (AB)

► **Flohmarkt:** diverse Flohmarktartikel (Bücher, Kinderspielzeug, CDs, Geschirr, Deko-Edelstahlkamin usw.) abzugeben. flohmarkt_pb@arcor.de oder Tel. 05251/291285 (AB)

► **3 ZKBB in Borchten.** Für meinen Sohn u. meine ruhige Hündin suche ich eine erschwingliche Mietwohnung in NB, KB oder Alfen. Gartennutzung wäre schön. Gesichertes Einkommen im öffentlichen Dienst. Tel. 0162/9261825, gerne auch SMS, rufe zurück.

► **Wellensittich-Paar abzugeben.**
Grauer Wellensittichhahn (ca. 2,5 Jahre alt) und grüne Wellensittichhenne (1,5 Jahre alt) in liebevolle Hände abzugeben. Sie sollten sich mit den Tieren auskennen. Das Männchen ist etwas schwach und braucht oft Rotlicht. Großer Käfig und spezielle Rotlichtlampe vorhanden. Tiere, Käfig und Zubehör zu verschenken. Tel. 0163/2581647

► **4-Zi.-Whg. gesucht.** Dipl.-Sozialarbeiterin im öff. Dienst su. gemeinsam mit zwei Kindern (10, 15 J.) eine 4-Zi.-Whg. in Paderborn (Kernstadt, Stadtheide, Fischteiche, Riemeke). Tel. 0151/40353949, E-Mail: wohnungpb@paderborn.com

► **Hausrat günstig abzugeben!**
Z.B.: kleiner Couchtisch, Deckenfluter, CD-Wandregale, Scanner-Drucker-Fax-Gerät, Bilderrahmen, Kleiderhaken, Töpfe, Katzenklo, Rollerhelm, u.v.m. Kontakt und Terminabsprache unter Tel. 0151/40334933.

► **Das HEFTchen-Team**
wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. P.S. Das neue HEFTchen erscheint am 15. Februar 2013.

Impressum:

das »HEFTchen« erscheint im
»das Heft«-Zeitschriftenverlag Harald Morsch
Haarener Straße 32 · 33178 Borchten
Telefon 05251/62624
www.dasheftchen.de · mail@dasheftchen.de
www.heft.de · mail@heft.de

An dieser Ausgabe wirkten mit: Dr. Heike Haase, Dorothee Hachmeyer, Katja Künneke und Harald Morsch (V.i.S.d.P.)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.10.2011
Verbreitungsgebiet: Paderborn – Geschäfte der Innenstadt, Theater, Kinos, Büchereien, öffentliche Einrichtungen, Arztpraxen, Gastronomie etc.; über 200 Verteilstellen; Verteilung: kostenlos

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten, auch einzelner Teile, Reproduktion und/oder Veröffentlichung des Inhalts, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages weiterverwendet werden.

Die gezeichneten Beiträge müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln.
5.000 Druckauflage; gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Kleinanzeigenaufgabe unter:
www.dasheftchen.de

Wichtige Telefonnummern:

Für Notfälle:

Feuerwehr	112
Polizei	110
Ärztl. Bereitschaftsdienst (gebührenpflichtig)	0180/5044100
Zahnärztl. Notdienst	05251/23070
Ärztl. Notfallambulanz	05251/280600
Gift-Notruf Bonn	0228/19240

Öffentliche Einrichtungen:

Stadt Paderborn	05251/88-0
FamilienServiceCenter	05251/882085

Beratung:

Frauenberatungsstelle Lilith Paderborn	05251/21311
Nummer gegen Kummer f. Kinder & Jugendliche	0800/1110333
f. Eltern	0800/1110550
Caritas – Jugend- & Drogen- beratungsstelle PB	05251/23964
Caritas – Beratungsstelle f. Eltern, Kinder & Jugendliche	05251/6888780
Beratung zum Bildungs- und Teilhabe paket f. Familien mit geringem Einkommen	05251/308432
Telefonseelsorge	0800/1110111
oder	0800/1110222

Wir freuen uns über Hinweise, welche Nummer hier noch unbedingt dazu sollte (h.haase@dasheftchen.de), behalten uns aber eine redaktionelle Auswahl vor. Alle Angaben ohne Gewähr!

Kultur & Bildung:

Theater Paderborn	05251/2881100
Amalthea-Theater	05251/22424
Freilichtbühne SN	0151/15486860
Kulturwerkstatt	05251/31785
PaderHalle	05251/103940
Zentralbibliothek	05251/881110
Kinderbibliothek	05251/881145
Irum	05251/1251900

Kursangebote:

VHS	05251/881229
HNF	05251/306600
Kath. Bildungsstätte	05251/24612
IN VIA Bildungswerk	05251/122818
Bildungsst. Liborianum	05251/1213
Das kleine Wichtelhaus	05251/24294
Geburtshaus	0162/8040156
Ahornsportpark	05251/1371143

Freizeit:

Jugendzentrum	
MultiCult	05251/280950
Die Villa Schl. Neuhaus	05254/3966
Kinoinfos	www.paderkino.de

Verschiedenes:

www.basare-pb.de
www.kinderkram-pb.de

Eigene Einträge:



Unser Angebot

- Religiös- Theologische Bildung
- Eltern-Kind-Kurse (0 - 3 Jahre)
- Elternkurse
- Mitarbeiterfortbildungen für soziale Einrichtungen
- Bewegungs- und Gesundheitskurse

KBS Paderborn - Giersmauer 21 - 33098 Paderborn - Tel.: 05251 24612 - Email: info@kbs-paderborn.de - www.kbs-paderborn.de



Euline Klimperbein

für Kinder ab 2 Jahren und Eltern

Musikalische Früherziehung

für Kinder ab 4 Jahren

Frühinstrumentaler Unterricht

für Kinder ab 5 Jahren

auf Geige, Blockflöte, Klavier, Gitarre, Schlagzeug



Schule für Musik e.V.

Paderborn, Querweg 24

Telefon: 05251 / 76613

Mail: info@schulefuermusik.de

www.schulefuermusik.de